



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das II.Stück der XXV. Woche. 1687.

1687

* (389) *

**Leipziger Post- und Ordinar-Zeitung/
Das II. Stück der XXV. Woche.**

Lemberg vom 5. Junii.

Die Caminiecker Zipfer Tartarn sind zwar Willens gewesen / auch schon bereit gestanden / einen Einfall zu thun / weil sie aber unser Seits gute Anordnung verspüret / wieder zurücke gegangen. Unsere Armee nimmet täglich im Lager unter Zarnopelku / auch stellen sich die Compagnien eilends ein / und soll dieselbe aus diesem Orthe / um besserer Bequemlichkeit Willen / bis unter Wisniowoczyl ehest rücken. Der Eron-Feld-Herr ist vergangnen Montag aus Jarowow wieder anher kommen / und noch hiezweid aber mit kommender Woche auffbrechen. Der General Mendevous ist auff den 15. dieses angefüget. Die Königl. Herrschafft hat heute 8. Tage in Jarowow des jüngsten Königl. Prinzen Tauff-Actum solenniter begangen / deme 3. Nahmen / als Constans Philipp Uladislaw / gegeben worden. Sonntag dar auff begab sich die Königl. Herrschafft nach Wisock / vor dar soll die Königin heute oder morgen auffbrechen / und nach dem warmen Bade reisen / Ihr. Kön. Maj. aber nach Zolkiew kommen / auch von dar ins Lager zu gehen Willen seyn. Aus der Ukraine vernimmt man nichts von der Moscoviter Bzernelmen. Gleich tho kömt Bericht zu dem Groß-Feld-Herrn / daß gestern 3. Wochen 6000. Tartarn 1. Meile von Bialacierekiew gegangen / und bey Tripole ziemlich gehaufet / und weil sie sich mit Branterwein stark besoffen / in vollem Muthе bis auf die Kyowische Vorstatt eingefallen / in 5000. Menschen nieder gemachet / viel gefangen weg geführet / unter denen auch der Kyowische Burgermeister: und wann nicht in der Geschwindigkeit die Reisenden mit ihren Wagen einen Tabor gemacht hätten / so wären sie in die Unter-Statt kommen / und hätten selbige in die Asche geleet; diese aber haben sie amnoch zurücke gehalten / und verhütet / daß sie nicht mehr und größern Schaden verübet haben. Von denen Tartarn sind bey diesem Wesen nur 7. die stark berauschet gewesen / gefangen worden.

Warschau vom 11. dito.

Nachdem Ihr. Königl. Majest. wegen der Vacanzen Rath gehalten sind Sie an unterschiedene Magnates allernädigst vergeben: und zwar das Bischoffthum Ermland dem Herrn Zbaszky / das von Przemysl / dem Herrn Zalustky / das von Kyow / dem Herrn Guinsky: und zum Herrn Referendario / Herr Swieciecky / Abt von Strzemieszyn / gemachet. Das Posnische Bischoffthum hat 2. Candidaten / als den Hn. Lucky und Hn. Abt von Ciernicko; die Boywodschafft von Posen aber ist dem Boywoda von Kalisch / das Kalisch dem Hn. Postnansky / und dem Hn. Spalinsky Starosta Osieczky die Kastellania von Kalisch gegeben / das Siegel hingegen noch in Deliberation / wer es bekommen wird; um den Cardinals-Hat / und wegen der Præcedenz certiret der Hr. Nuncius mit unserm Hn. Nominat von Gniesen. Der Hr. Cardinal Przemyslky Kastellanie Chelmsky ist an seinem empfangnen starcken

ten Tartarischen Schuß / durch die Herren Medicos und Chirurgos restituiret: dieser hat eine Gelübde gethan/das er das Bild der Jungfrau Maria zu Krasnobrod/bey den P. Dominicanern 3. Meilen von Serebreszyn besuchen will. Aus Moscau kommt schlechte Zeitung: den 17. May haben die Moscoviter aus der Stadt Kyow eine solenne Procession nach ihren Gräbern und Gewölben Pieczan genant/gehalten / welche die Horde aus Erym in 60000. Mann stark unter Kyow überfallen / und also unverhofft / von denen mit der Procession gehenden / auff 5000. nieder gemacht / und 6000. gefangen genommen / unter denen auch der Bürgermeister von Kyow mit begriffen / und wann nicht die Menge der fremden Leute / so auff den Jahrmarkt dahin gekommen / zusamment gelauffen / und eine Wagenburg geschlagen / wären sie leichtlich in Kyow eingefallen / und hätten die Stadt ganz ausgeplündert. Es ist zwar eine gemeine Rede / daß die Moscoviter der räuberischen Parthey nachgesetzt / aus denen benachbarten Flecken und Stätten sich zusamment gezogen/und allen den Raub wieder abgeschlagen / davon man aber die Confirmation erwartet.

Venedig vom 13. dito.

Die Päbstlichen und Malteser Galeren sind von Schiffen/welche von Corfu kommen / bey Pharos gesehen worden ; die Florentinischen aber bey Merbere. Vor 4. Jahren sind in Zanten 6000. Zechinen/so hiesiger Republic zugestanden/gestohlen worden / und hat man die Thäter nicht erforschen können: Zuletzt hat man wahr genommen / daß ein so genanter Solicitator viel Geld an Rosinen und Del gewendet/darauf einige auf ihn gemuthmasset/ ob er daran schuldig. Als dieses nun lautbar worden / hat er sich selbst wollen angeben/der Straffe zu entgehen; es ist aber sein Gehülffe / so ein Jude/ihm zuvor gekommen / und hat sich bey der Obrigkeit in Haft gestellt / daher der Solicitator neben 2. Schöffern / so ihm die falschen Nachschlüssel gemacht/ eingezogen worden. Der Rest von den Hannoverischen Truppen ist zu Lido nun auch angekommen / und meynt man / daß der General d' Avila/ der sich noch nicht öffentlich sehen lassen/ (wird es aber ehestes Tages thun/meden dem Grafen von S. Felice / welcher treffliche Feuerwercke verfertigen lassen / sie mit zu nehmen/zugleich mit ihm nach Levante gehen werde.

Holland vom 19. dito.

Der Königl. Franzöf. Ambrassadeur zu Madrid/Mar./v. de Feuquieres/hat Jh. Cathol. Maj. kund gethan / daß der Herzog von Mortemar von seinem Könige Ordre bekommen / mit seiner Escadre in die Bay vor Cadix zu kommen; man sollte aber deswegen keinen Anwohnerschöpfen/well er zu keinem andern Ende kähme/als nur zu sehen / ob die Franzöf. Waaren in die Gallionen/so nach Jndien gehen/ vermöge des zwischen beiden Cronen geschlossenen Commercien.Tractats/eingeladen würden.

Aus der Schweiz vom 12. dito.

Die Piemontif. Thäter/ (allwo die Protestirenden gewohnet haben / und wegen ihrer Religion von dannen verjaget worden /) sind durch ein graufames Ungewitter jämmerlich verwüdet worden: daß keine Kirchen/Häuser/Früchte &c. übrig geblieben/ sondern alles also verberbet/daß an statt selbigen fruchtbarren Landes/welches allen Überfluß zu des Lebens Unterhalt verschaffet hat/man anizo anders nichts siehet/als unfruchtbarre Felsen und dürre Berge: Summa es ist eine allgemeine Verwüstung / welche die neuen Einwohner von der Römisch-Cathol.

lij. Ne.

Uf Religion / so sich dahin nieder gelassen gehabt / gezwungen / diese betrübt / und zerstreute Ge-
gend zu verlassen / und wieder zurück nach ihren vor diesen gehaltenen Wohnungen sich zu erhe-
ben. Vorgesien ist der Königlich-Franzöf. Ambassad. Mr. de Lambouneau / durch die Stadt
Basel gereiset / die Gränz-Scheidungen von Frankreich / und von der Schweiz / Landscron
und Leymen zu bekräftigen. Straßburg vom 20. dito.

Vergangenen Dienstag ist wieder ein General Synodus der ganzen Clerisey dieses
Bisthums hier gehalten worden / was darinnen vorgangen / und der vorgestien allhier angelan-
te Marschall de Camp und Inspector General der Dragoner / Mons. Daffeld / neues mit bring-
en dürfte / siehet zu seiner Zeit zu erwarten. Der Elsassische Intendant ist vor 3. Tagen ins
Ober-Elssas bis Belfort und Hünningen abgereiset / auch hat vorgestien das Campment an
der Saar bey Saarburg unter dem Marschall de Camp / Maigu. de Boulonde in 2500. Pfer-
den bestehend / seinen Anfang genommen / so 6. Wochen währen / und sich bis an den Biech-
und Glanz-Strohm ziehen soll. Ober-Rosel vom 16. dito.

Auff dem Mont-Royal wird nichts als graben und Erd-auffwerfen vorgenommen/
und mit Abhauung der Bäume am Walde continuiret. Keine frische Völcker sind allda ange-
langt / von denen wenigen aber / so daselbst stehen / reissen viel aus / deren man 6. wieder ertappt/
und vor einigen Tagen Nas- und Ohren abschneiden lassen. Das Teutsche Geld ist auch höher
gesetzt / und der Rheinif. Gülden / welcher 36. Trierische Alben thut / zu 40. und der Orts-Gül-
den für 10. solcher Alb. anzunehmen verordnet. Vor einigen Tagen ist auch ein Franzöf.
Ingenieur von Luxenburg nach Schleiden in die Eifel gereiset / welcher Orth regulier fortin-
cirt werden soll. Eßlu vom 22. dito.

Weil verschienenen Sonntag auf den Bäcker- und Gärtelmachers-Zünftien die Rath-
Wahl nicht allerdings gut und einig abgelauffen / als sind selbige Zeit her von neuem zusammen
beruffen worden: weshalben morgen der halb neu-erwählte Rath und Bürgermeister in dem
Rath eingeführet werden wird; indessen sind die von denen Bäckern inhaftirt gewesene
in gewisse Geld-Straffe condemnirt / und soll darneben ins künftige keiner weder Acti-
vom noch Passivum Notum auff der Zukunft haben. Sonst ist man wegen der Franzöf. Forti-
fication zu Trarbach nicht wenig bekümmert / weil daselbst eine Artillerie über 100. Stück Ge-
schüz / worunter 50. halbe Carlaunen / zusammen geführt / und dem Bericht nach zu Saar-Louis
und Briesach bey 200. Fenermörser von einer neuen Invention / wie vor Luxenburg gebraucht
worden / gegeben werden. Ein anders vom vorigen.

Verwichenen Freytag Abends sind Ihr. Emin. der Cardinal von Fürstberg von Lüt-
tig zu Bonn wieder angelanget. Aus gnädigsten Befehl Ihr. Churfürstl. Durchl. sind eine Zeit
her dero Unterthanen im Edlnischen Lande hin und wieder gemustert worden / ohne daß man
wissen könne / zu was Ende solches geschehe. Der Herzog von Croÿ / General der Kaiserl.
Artillerie ist bis dato diese Stadt noch nicht vorbeypassirt / sich zu der Kaiserl. Armee zu bege-
ben. Sonst melden letztere Holländif. Briefe unterm 20. dieses / daß 4. Kriegs-Schiffe paras
liegen / und nur auff favorablen Wind warteten / aus dem Texel in See gegen die See-Räuber
auszulassen / zu welchen noch 3. andere stoffen werden / hi zu dem Ende gleichfalls fertig liegen.
Aus Engeland wird vom 17. dieses berichtet / daß selbiger König Willens sey / einige Kriegs-
Schiffe gegen See-Räuber in See zu schicken / dadurch alle Rauberey bald dürfte ge-
stillt werden. Selbige Briefe melden auch / daß der König gesonnen / das Parlament allda
nochmahl auffzuschieben / und sollten davon bey nächst sitzendem Rathe die Ursachen kund ge-
macht werden. Wien vom vorigen.

Ihr. Durchl. Durchl. in Bayern werden mit Zugiehung Ihr. Durchl. Prinz Louis von
Saaben / Herzogen von Savoyen / und beidten Generalen Caraffa und Heuzlern die Festung
Erlau attaquiren: zu dem Ende beide letztere Generalen eine schöne Artillerie und andere
Nothwendigkeiten zusammen führen lassen; in der Festung aber ist der Mangel so groß / daß
die Inwohner aus Asche Brot backen solten. Falls nun die Haupt-Armee dem Feinde im Fel-
de nicht basiant seyn sollte / wird selbige von der Bayerif. secundirt werden / welche Haupt-Armee
anigo nur 25000. M. stark ist / zu der noch 7. Regimenter aus Croaten neben selbigen Na-
tional-Völckern und 5. Regimentern aus Ober-Ungarn stoffen solten. Ihr. Durchl. zu Loth.

lingen haben Herrn Grafen von Hoffkirchen mit 400. M. gegen Fünfflehen commandirt/ vom Feinde Kundschaft einzuholen/ welcher/ wie die Unsrigen/ zu einer Feldschlacht incliniren solle/ und zu dem Ende untersecht in Bereitschaft stehen. Die Zufuhre zur Armee ist zwar noch sehr groß/ doch kostet das Raas Wein 8. bis 10. das Bier 4. 5. bis 6. Groschen / und ein Ungarischer Zwieback einen halben Thaler. Ein Teutsches Regiment ist sammt den Pappa- und Besspinner Husaren commandirt/ die Stuhl-Weissenburger in Zaum zu halten / damit die hin- und wieder passrende Leute nicht mögten beunruhiget werden.

Verzeichniß der Kaiserl. Regimenten
zu Fuß.

	Mann
1. Ernst Starob. Gen. Feldm. compl.	1500
2. Leslie Gen. Feldmarschall complet	1500
3. Keyserstein Gen. Feldzeugm. c.	1900
4. Crox Gen. Feldzeugmeister unc.	1500
5. Baaden Gen. von der Cavaller. c.	1500
6. Salm Gen. von der Cavallerie c.	1500
7. Mannfeld Gen. Feldm. Lieut. c.	1500
8. Mar Stabrenb. Gen. Feldz. unc.	2000
9. Serini Gen. Feldm. Lieut. c.	1500
10. Couches Gen. Feldm. Lieut. unc.	1500
11. Neuburg Gen. Feldm. Lieut. c.	1500
12. Scharfenb. Gen. Feldm. Lieut. c.	1500
13. Etabel Gener. Feldm. Lieut. c.	2000
14. Diepenthal Gen. Feldm. Lieut. unc.	1500
15. Thüngen Gen. Wachtm. uncompl.	1500
16. Metternich Gener. Wachtm. unc.	1500
17. Beck General Wachtm. complet	1500
18. Wallis Gen. Wachtmeister compl.	1500
19. Aspermont Gener. Wachtm. unc.	1500
20. Nigrelli Gen. Wachtm. uncompl.	1500
21. Heißler Gen. Wachtm. uncompl.	1500
22. Auersperg Obrister uncompl	1500
23. Prinz von Lothringen Obrister c.	1500
24. Houchin Obrister uncompl.	1500
25. Fürstenberg Obrister uncompl.	1500
26. Straffer Obrister uncompl.	1500
27. Suldo von Stahren. Obrist. unc.	1500
Summa	31900.

Kaiserl. Kürassier-Regimenter.

	Mann
1. Sachsen Lanenb. Gen. Feldmarschall	800
2. Caprara Gener. Feldmarschall	800
3. Dünwald Gen. von der Cavallerie	800
4. Palfy General von der Cavallerie	800
5. Carassa Gener. von der Cavallerie	800
6. Gondola Gener. Feldm. Lieut.	800
7. Toff Gener. Feldm. Lieuten.	800
8. Neuburg Gener. Wachtmeister	800
9. Montecuculi Gener. Wachtm.	800
10. Veterani Gener. Wachtm.	800
11. Niccolomini Gener. Wachtm.	800
12. Heißler Gener. Wachtm.	800
13. Commercy General Wachtmeister	800
14. Götz Obrister	800
15. Hannover Obrister	800
16. St. Croix Obrister	800
17. Fürstenberg Obrister	800
18. Pace Obrister	800
19. Truchsaß Obrister	800
Summa	15200.

Kaiserl. Regimenten Dragoner.

1. Ladron	1100
2. Styrum/ General Wachtmeister	800
3. Castell	800
4. Seran/ General Wachtmeister	800
5. Erbevillle	800
6. Savoy	800
7. Dettwila	800
8. Magni	800
9. Küffel	800
Summa	7500.

Alfa der Türckl. Macht/ wie dieselbe den 27. April auff der Heyde von Salantunen bey Belgrado gemustert worden.

Solimann Azen/ Groß- Wesier/ alte Janitscharen	7000. Mann
Sev. Hera Bassa aus Bosnia	4000. Spahi
Bassa von Groß-Barabehn	1200. Spahi
Cori Achmet Beglerbeg aus Romelia	2200. Janitsch.
Bassa aus Coria	1200. Spahi
Beglerbeg von Sebesta	2500. Spahi
Zariges Aga Bassa von Aleppo	3000. Janitsch.

Bassa von Danasco	4000. zu Fuß
Bassa von Cicapodi	11000. Janitscharen
Bassa von Nwärtsat	8000. Freywillige
Aga von der Artillerie	700. Constabel
	400. Granadiers
Aga über die Miniren und Gräber	600. Mann.

Summa 48600. Mann.